Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 58 (1951)

Heft: 2

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

höchste Monatsrekord erreicht wurde, den man je in der Geschichte der britischen Rayonindustrie verzeichnet hatte. Gegenüber November 1949 war die Produktion im November 1950 um mehr als 3 150 000 kg höher.

Gleichzeitig mit dieser Beschränkung in der Schwefel- und Schwefelsäurezuteilung, die eine Herabsetzung der Produktion an endlosem Garn und Stapelfaser um 15 Prozent nach sich ziehen wird, wurden die Preise, beginnend mit 15. Januar, erhöht. Bei endlosem Garn variiert die Preiserhöhung zwischen $4^1/_2$ und $10^1/_2$ pence (rund $22^3/_4$, bzw. 53 Rappen) je Gewichtspfund (450 g) bei Stapelfaser beträgt sie 4 pence (20 Rappen) je Gewichtspfund. Diese Preiserhöhungen gelten rückwirkend auch für frühere Aufträge für Lieferungen ab 15. Januar.

Die Drosselung in der Rayonindustrie macht die Anstrengungen zur Ausweitung ihrer Produktion, die gerade im verflossenen Jahre zufriedenstellende Resultate gezeitigt hatten, zu einem großen Teile zu nichte, ja annullieren diese Erfolge in der Produktion endlosen Garnes überhaupt. In den ersten 9 Monaten 1950 hatte die Zunahme in dieser letzteren Kategorie gerade 15 Prozent betragen. Im gleichen Zeitraum betrug allerdings die Ausweitung in der Produktion von Stapelfaser 20 700 000 kg oder volle 57 Prozent im Vergleich zu der in denselben Monaten 1949 erreichten Produktion. Von Januar bis Ende September 1950 betrug die Produktion an Stapelfaser 57 600 000 kg. E. A. Bell.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich. — Dem kürzlich erschienenen Bericht über das 69. Schuljahr kann entnommen werden, daß im Herbst 1949 43 Schüler mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren in das erste Semester eintraten, während 13 Schüler vom Kurs 1948/49 in das dritte Semester übertraten. Mit 12 Schülern der Textilentwerferklasse belief sich die Gesamtzahl der Schüler auf 68. Acht Schüler erhielten Freiplätze, 4 davon noch Stipendien im Betrage von Fr. 1200.—. Drei Schüler vom ersten Semester waren Ausländer, nämlich je ein Franzose, Ungar und Deutscher, die andern 40 Schüler waren Schweizer. Das dritte Semester setzte sich aus 11 Schweizern, einem Engländer und einem Inder zusammen. Nach Abschluß des Kurses fanden 10 Schüler Anstellungen als Disponenten, 4 als Kaufleute, 5 als Webermeister oder Monteur, 4 als Praktikanten zur Weiterbildung, 4 erhielten Stellen im Ausland als Webermeister oder Disponenten, während 4 Schüler in die Rekrutenschule einrücken mußten und 12 sich für das dritte Semester meldeten. Der allgemeine Erfolg des Schuljahres wird als gut bezeichnet. Vier Schüler der Entwerferabteilung unterzogen sich nach 7 Semestern der Prüfung für die Erlangung des eidgenössischen Fähigkeitsausweises. Es war dies die erste Prüfung dieser Art an der Textilfachschule; sie wurde von allen 4 Schülern mit Erfolg bestanden.

Mit Freude liest man ferner, daß die Schule von der Industrie wieder stark und vielseitig unterstützt worden ist. Auf vier Seiten sind die Geschenke und Zuwendungen für den Unterricht aufgeführt.

Von einem Gönner, Herrn Jacques Weber in New York wurde in den USA eine Stiftung errichtet, die der Schule jährlich 1000 Dollar für die Ausbildung unbemitter, junger Leute zur Verfügung stellt; ein schönes und sinnreiches Geschenk. Im Berichtsjahre hat ferner ein dankbarer ehemaliger Schüler in La Paz (Bolivien) der Schule Fr. 1 000.— für den seinerzeit erhaltenen Freiplatz mit Stipendium überwiesen. Zudem darf erwähnt werden, daß die „Zunft zur Waag" auch im vergangenen Jahr den zwei besten Absolventen der Schule Fr. 200.— gespendet hat. -er.

Ausstellungs- und Messeberichte

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. — Jubiläums-Ausstellung 1951. Anläßlich der Feierlichkeiten zum 600-jährigen Jubiläum des Beitrittes von Zürich zur Eidgenossenschaft wird das Kunstgewerbemuseum in den Monaten Juni-August eine große Ausstellung „600 Jahre Zürcher Seide" zeigen.

Internationale Textilausstellung Lille. Die Ausstellung, die vom 28. April bis 20. Mai stattfindet wird nachstehende Gruppen enthalten:

Gewebe: Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Kunstgewebe-, Juteindustrie; Färberei, Bleicherei, Ausrüstung, Spitzen, Stickereien, Tüll, diverse Textilien. Textilhandel

Bekleidung: Herren- und Damenkonfektion, Wäsche, verschiedene Bekleidungsstücke.

Maschinen und Apparate, technisches Material. Technische Forschung. Farbstoffe. Technischer Unterricht.

Fachpresse, Fachliteratur.

Zu erwähnen ist noch, daß auch die Pelzindustrie aktiv an der Ausstellung teilnehmen wird, vor allem als Modeindustrie. F.-M.

Die Kölner Frühjahrsmesse 1951 wird für Westdeutschland ohne Zweifel wieder ein Ereignis von großer wirtschaftlicher Bedeutung werden und dürfte gerade daher auch für unser Land von Interesse sein. Im Zentrum des am dichtesten besiedelten Gebietes der Bundesrepublik gelegen, versorgen die Kölner Messen Jahr für Jahr 27 000 000 Konsumenten auf dem Wege über rund 55 000 Einzelhandelsgeschäfte, die regelmäßig zweimal im Jahr ihren Bedarf aus dem vielfältigen und umfassenden Angebot von 2 500 bis 3 000 Ausstellern dieser Fachmessen decken. In Köln ausstellen sichert daher ein Maximum an Geschäften und Geschäftsmöglichkeiten bei einem Minimaufwand von Zeit und Geld.

Die Messe dauert vom 25. Februar bis am 6. März und gliedert sich in die Fachmesse für Haushalt und Eisenwaren vom 25. bis 27. Februar, und die Fachmesse für Textilwaren vom 4. bis 6. März, an welcher die westdeutsche Textilindustrie mit allen denkbaren Erzeugnissen vom einfachsten Garn bis zum kostbarsten Stoff, Kleid oder Teppich vertreten sein wird. Während der ganzen Dauer der Messe vom 25. Februar bis am 6. März haben die Besucher Gelegenheit, im Staatenhaus (Halle VII) die ausländischen Kollektisausstellungen zu betrachten. Die Deutsche Bundesbahn gewährt allen aus dem Ausland kommenden Besuchern der Kölner Frühjahrsmesse auf den deutschen Strecken eine Fahrpreisermäßigung von 30%.

Interessenten in der Schweiz erhalten von der Firma A.G. Danzas & Cie., Löwenstraße 71, Zürich bereitwillig jede Auskunft.

Lyoner Messe (31. März — 9. April). Mit Rücksicht auf die ständig wachsende Zahl der Anmeldungen von Ausstellern läßt die Leitung der Lyoner Messe einige Neu- und Umbauten ausführen, die den vorhandenen Raum um 12 500 m² vergrößern und ermöglichen, 300